



1966a

Position als nicht-theistische Mystik –, bietet seine radikale Interpretation des Alten Testaments dem am Thema „Gott“ aufrichtig interessierten Leser eine Fülle von Anregungen. Wahrscheinlich ist es gerade diese Verneinung Gottes als eine absolute, personifizierte Autorität, die es dem Autor ermöglicht, die Beziehung Gott–Mensch von einem anderen Blickwinkel her zu beleuchten. Dem Menschen wird das „Wie-Gott-sein-Wollen“ nicht als unberechtigte Anmaßung unterstellt, sondern vielmehr als Ziel seines geistigen Strebens nach Freiheit und harmonischer Einheit mit seiner Umwelt beschrieben. Fromm versucht, dies an Hand der Entwicklung des Gottes- und des Menschenbildes in den Schriften aufzuzeigen. Aus dem auto-



Erich Fromm: „Ihr werdet sein wie Gott“, 216 Seiten, geb., S 212,80 DM / sfr 28,- ; Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart

ritären göttlichen Herrscher wird ein konstitutioneller Monarch, der sich an die von ihm erlassenen Gesetze hält; aus dem gehorsamen Diener wird ein freier Mensch, der seine Geschichte selbst bestimmt, ohne daß Gott in den Ablauf eingreift, und der einzig von den prophetischen Botschaften geleitet wird, die er annehmen oder ablehnen kann.

Letzten Endes liegt es allein am Menschen, ob er seine Verantwortung den Mitmenschen und der Natur gegenüber erfüllt und durch den damit verbundenen Wachstumsprozeß die richtige Einstellung des Herzens erlernt, die schließlich das Reich Gottes ermöglicht. Diese Sicht kann sicherlich dazu beitragen, im Leser die „dynamische Hoffnung“ auf die Entwicklung einer besseren Welt zu wecken. Auch der Beitrag über die Einstellung zu Sünde und Buße ist in seiner positiven Schau aufbauend, besonders wenn man eine Erziehung herkömmlich christlicher Prägung genossen hat.

Fromms Interpretation ist sicherlich nicht frei von Widersprüchen, besonders was Ursprung und Existenz des Bösen oder die Möglichkeiten der Erlösung betrifft. Gerade dabei stellen sich nämlich die Fragen nach dem Ursprung der von Fromm durchaus befürworteten absoluten Werte. Reicht zur Überwindung all des Bösen in der Welt einfach der Glaube an eine *Gottesvorstellung*,

### **Erich Fromms Mystik**

Wäre Erich Fromm seinem persönlichen Credo gefolgt, hätte er das Buch eigentlich „Ihr seid wie Gott, nur müßt ihr euch dessen bewußt werden“ betiteln müssen, aber dieser Satz steht ja nicht in der Bibel. Obwohl Fromm nicht direkt an Gott glaubt – er definiert seine